

„Canzone ed Arie Italiane“ – Die Künstler Piazza am Erbdrostenhof, 1. und 2. September 2017



Kristi Anna Isene

Sopran

Die norwegische Sopranistin Kristi Anna Isene studierte zunächst Gesang an der Grieg Academy in Bergen (Norwegen) und absolvierte danach den Masterstudiengang Operngesang am Institut für Musiktheater in Karlsruhe (IMT) bei Prof. Maria Venuti mit einem Stipendium des DAAD. Zudem vertiefte sie ihre Ausbildung mit Meisterkursen u. a. bei Berit Nordberg, Susanna Eken und Hilde Zadek und wurde zusätzlich von Renata Parussel (Würzburg) betreut.

Am IMT wirkte sie in Opernproduktionen wie Humperdincks HÄNSEL UND GRETEL, Prokofjews DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN und Ravels L'ENFANT ET LES SORTILÈGES mit. Bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen wirkte Kristi Anna Isene bei Produktion DER TOD DES DICHTERS mit. Sie gastierte unter anderem bei den Volkschauspielen Ötigheim, der Opernbühne Bad Aibling, der Pasinger Fabrik München, den Brandenburgischen Sommerkonzerten, dem Theater Hauge-sund (Norwegen) und dem Badischen Staatstheater Karlsruhe. Kristi Anna Isene ist eine gefragte Interpretin zeitgenössischer Musik, und so wurde sie für das Opernprojekt DONNE ROMANE der Europäischen Kulturtag Karlsruhe mit Berios SEQUENZA III, als Gunda in der Oper KEIN ORT. NIRGENDS von Anno Schreier an der Young Opera Company in Freiburg, für die Uraufführung von Matthias Heeps MOMO an der Jungen Oper der Staatsoper Stuttgart sowie am Stadttheater Ingolstadt für die Uraufführung von DIE GESCHICHTE VOM FUCHS, DER DEN VERSTAND VERLOR von Sandra Weckert engagiert. In der Spielzeit 2014/15 debütierte Kristi Anna Isene in zwei zentralen Fachpartien; die Rusalka in Dvořáks gleichnamiger Oper an der Jungen Oper der Staatsoper Stuttgart, sowie die Fiordiligi in Mozarts COSÌ FAN TUTTE am Theater Vorpommern. Außerdem widmet sich Kristi Anna Isene intensiv dem Liedgesang. So wurde sie zum Beispiel, von der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie für einen Liederabend in der Liederhalle Stuttgart engagiert, der von Publikum und Presse gleichermaßen gefeiert wurde.

Kristi Anna gehörte ab der Spielzeit 2015/16 zum Ensemble des Theaters Vorpommern. Dort war sie als Fiordiligi (COSÌ FAN TUTTE), Fuchs Kraushaar (DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN), Gräfin Mariza, Micaëla (CARMEN), Lucy Harris (JEKYLL & HYDE), Elisabeth (TANNHÄUSER) und Amelia (UN BALLO IN MASCHERA) zu erleben.

Mit der Spielzeit 2017/18 ist sie festes Ensemblemitglied am Theater Münster.



Garrie Davislim

Tenor

Der australisch-irische Tenor Garrie Davislim wurde in Melbourne am Victorian College of the Arts und dem renommierten National Opera Studio (»Opera Foundation Australia Covent Garden National Opera Studio Award« 1998) in London ausgebildet. Als Gewinner des »Italian Opera Award« der Opera Foundation Australia (2000) konnte Garrie Davislim seine Studien sowohl in Rom als auch in Florenz vervollkommen. Er studierte bei Franco Pagliuzzi (Florenz), K.S. Hilde Rössl-Majdan (Wien) und Prof. Gudrun Fischer (Weimar) sowie aktuell bei Franco Farina.

Engagements führten Garrie Davislim u. a. an die Mailänder Scala, an die Volksoper Wien, ans Royal Opera House Covent Garden, zu den Seefestspielen Mörbisch, zu den Festspielen Gut Immling, ans Nationaltheater Weimar, an die Staatsoperette Dresden, nach Ulm, Rostock, Krefeld/Mönchengladbach und Coburg. Dort arbeitete er erfolgreich mit RegisseurInnen wie Philippe Arlaud,

Jasmin Solfaghari, Jan Richard Kehl, Alexander Schulin und John Copley zusammen. Sein umfangreiches Repertoire beinhaltet u. a. Pinkerton (MADAMA BUTTERFLY), Rodolfo (LA BOHÈME), Duca (RIGOLETTO), Alfredo (LA TRAVIATA), Riccardo (UN BALLO IN MASCHERA), Tito (LA CLEMENZA DI TITO), Belmonte (DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL), Tamino (DIE ZAUBERFLÖTE), Ferrando (COSÌ FAN TUTTE), Ernesto (DON PASQUALE) sowie Tony (WEST SIDE STORY).

Neben seiner nicht nur gesanglich sondern auch darstellerisch äußerst überzeugenden Bühnentätigkeit ist Garrie Davislim ein gefragter Konzertsänger in Europa und Australien. Er sang in Konzert- und Opernproduktionen unter der Leitung namhafter Dirigenten wie Alfred Eschwé, David Parry, Christopher Hogwood, Thomas Hengelbrock, Niklas Willén und Guido Mancusi. Des Weiteren kann der Tenor auf erfolgreiche Zusammenarbeiten mit dem WDR Rundfunkorchester Köln, der Norddeutschen Philharmonie Rostock, der Radiophilharmonie Saarbrücken, dem Berliner Konzert Chor und Orchester, den Münchener und Frankfurter Sinfonikern, dem Orchestra of Europe, dem Australian Chamber Orchestra und dem State Orchestra Victoria zurückblicken.

Als Ensemblemitglied debütierte Garrie Davislim 2017/18 als DON CARLO am Theater Münster.



Christoph Stegemann

Bass

Der Bassist Christoph Stegemann absolvierte seine Gesangsausbildung an der Musikhochschule Münster sowie bei Prof. Klaus Michael Leifeld und bei Kammersänger Károly Szilágyi und Kammersänger Oskar Hillebrandt.

Feste Engagements führten den Sänger ab 1995 an die Theater in Krefeld/Mönchengladbach, Pforzheim und Dortmund sowie von 2004 bis 2008 nach Wuppertal. Er gastierte in Mannheim, Bonn, Saarbrücken sowie Düsseldorf und widmet sich einer regen Konzerttätigkeit im In- und Ausland. 2004 wurde er laut Kritikerumfrage für seine Gestaltung des Osmin (DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL) als bester Nachwuchssänger Nordrhein-Westfalens ausgezeichnet.

Auf der Bühne war Christoph Stegemann in zahlreichen wichtigen Partien seines Fachs zu hören, so als Osmin, Sarastro (DIE ZAUBERFLÖTE), Sparafucile (RIGOLETTO) und Falstaff (DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR). Bei den Thuner Seespielen in der Schweiz wirkte er im Sommer 2009 in der Produktion von JESUS CHRIST SUPERSTAR mit. In Gießen ist der Sänger regelmäßig mit Partien wie der Komtur (DON GIOVANNI) und Sparafucile zu Gast. Schon vor seinem Engagement an der Oper Halle (2010 bis 2013) stand er hier als Landgraf Hermann in TANNHÄUSER und als Sarastro in der ZAUBERFLÖTE auf der Bühne. Bei der Neuproduktion ORLANDO im Rahmen der Händel-Festspiele Halle 2010 war er als Zoroastro zu erleben. Darüber hinaus gestaltete er an der Oper Halle Partien wie Komtur, Tierbändiger/Schigolch in LULU, Kuno/Kaspar im FREISCHÜTZ, Alfred Doolittle in MY FAIR LADY und zuletzt Fafner, Hundung und Hagen im RING DES NIBELUNGEN. In der Spielzeit 2015/2016 übernahm Christoph Stegemann u. a. die Partie des Falstaff in DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR am Mainfrankentheater in Würzburg und des Richters in DER REVISOR in Flensburg. Außerdem sang er auf der Wartburg den Landgrafen Hermann im TANNHÄUSER – einer Produktion des Theaters Meiningen, wo er im November und Dezember im Großen Haus auch als Fabrikbesitzer Simon in Lortzings REGINA zu erleben war. Am Theater Osnabrück gastierte er als Sarastro in der ZAUBERFLÖTE.

Ab der Spielzeit 2017/18 gehört Christoph Stegemann fest zum Musiktheater-Ensemble des Theaters Münster.



Boris Cepeda
Pianist

Der 1974 in Quito geborene Boris Cepeda erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von vier Jahren. Seitdem führte ihn seine rege Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusiker, und Liedbegleiter in einige der bedeutendsten Konzertstätten in Europa, Asien, Nord-, Mittel- und Südamerika. Cepeda absolvierte 2000 sein Studium mit Bestnote bei Prof. Kurt Seibert an der Hochschule für Künste in Bremen. Boris Cepedas Weg wurde durch diverse Auszeichnungen begleitet. Zuletzt erhielt er 2009 den Schubert-Preis der Deutschen Schubert-Gesellschaft. Verschiedene Aufnahmen für den deutschen Rundfunk und CD-Produktionen dokumentieren seine pianistische Bandbreite. 1998 gründete Boris Cepeda gemeinsam mit seiner Frau Katja Cepeda das „Max Reger Klavierduo“, das die wichtigsten Werke Regers für diese Besetzung zur Aufführung brachte. Er ist Initiator und künstlerischer Leiter des Internationalen Musikfestivals „Mendelssohnfest“, das in Ecuador seit 2009 stattfindet. Zwischen 2009 und 2016 war Boris Cepeda als Korrepetitor mit Dirigierverpflichtung am Anhaltische Theater Dessau engagiert.

Seit März 2016 ist er Studienleiter am Theater Münster und Leiter des Konzertchores Münster.